

MITTWOCH, 8. APRIL 2026

C1

GRENZLAND-KURIER

VIERSEN NETTETAL SCHWALMTAL BRÜGGEN NIEDERKRÜCHTEN

RHEINISCHE POST

Der Heimatverein Viersen wird 70 Jahre alt. Zu diesem Anlass möchte er der Stadt ein Kunstwerk schenken, das im Skulpturengarten zu sehen sein wird. Daher wünscht er sich Spenden statt Geschenke – die Hälfte des Geldes hat er schon beisammen.

VON OLIVER SCHAULANDT

VIERSEN Eigentlich sieht es ja schon fertig aus, das neue Kunstwerk, das vielleicht demnächst in der Skulpturensammlung im Umfeld der Städtischen Galerie im Park zu sehen sein könnte. Es soll den Namen „Inverted Window“ tragen. Das in Beton gegossene Fassadenelement wird eine Höhe von 3,82 Metern und das auskragende Gitter aus beschichtetem Edelstahl wird eine Gesamtlänge von 3,93 Metern haben. Die Grundfarbe ist weiß, das Gitter ist schwarz, und wenn man sich das Foto so ansieht, dann könnte man meinen, man müsse es nur mal eben in Berlin auf einen Lkw packen und nach Viersen fahren. Ganz so einfach ist es aber dann doch nicht.

Also der Reihe nach: Der Heimatverein Viersen feiert in diesem Jahr sein 70-jähriges Bestehen. Und anstatt nun beschenkt zu werden, haben der Vorstand und die Mitglieder schon im zurückliegenden Jahr beschlossen, der Stadt, deren Historie sie pflegen und in Erinnerung halten möchten, selbst etwas zu schenken, das von Dauer ist, und von dem möglichst viele Menschen etwas haben. Und da kam der Gedanke an die Skulpturensammlung.

„Die Skulpturensammlung Viersen ist unmittelbar aus dem Verein für Heimatpflege hervorgegangen. Ohne den Verein gäbe es dieses großartige Projekt nicht, das weit über Viersens Grenzen hinaus Beachtung findet“, sagt Beatrix Wolters, die Vorsitzende des Vereins. „Die Aufstellung der letzten neuen Skulptur, Gereon Krebbers „Zirbel“, liegt acht Jahre zurück. Die Sammlung aber lebt, und sie soll auch noch wachsen. Was liegt daher im Jubiläumsjahr näher, als mit einer Neuerwerbung für die Sammlung zu



Der Heimatverein Viersen wird in diesem Jahr 70 Jahre alt. Aus diesem Anlass sammelt er Geld, um so den Skulpturenpark zu vergrößern. Ausgesucht hat er sich das Kunstwerk „Inverted Window“ von Sabine Hornig, das sie digital schon erstellt hat.

RENDERING (2): SABINE HORNIG

feiern?“

Der Arbeitskreis Skulpturensammlung des Vereins hatte in den zurückliegenden Monaten verschiedene Projektvorschläge geprüft und diskutiert – mit dem einstimmigen Ergebnis, eine Arbeit von Sabine Hornig auszuwählen, da insbesondere der direkte architektonische Bezug zur Städtischen Galerie besticht. „Diese Arbeit ist eine qualitativvolle Ergänzung für das Ensemble der Städtischen Skulpturensammlung, die einen formal neuen Akzent setzen würde. Außerdem ist dies die erste Arbeit einer Künstlerin, die speziell für Viersen und das Umfeld der Städtischen Galerie konzipiert worden ist“, sagt Beatrix Wolters. „Das Projekt wurde bereits im Sommer des vergangenen Jahres der damaligen Bürgermeisterin Sabine Anemüller und auch im Herbst Bürgermeister Christoph Hopp vorgestellt, die dieses beide voll umfänglich unterstützen und befürworten.“

Und nun, so scheint es zumindest auf den Fotos, ist das Kunstwerk fertig. Ist es aber nicht, denn bei den Bil-

dern handelt es sich um Rendering-Aufnahmen. Rendering bezeichnet im Deutschen die Erstellung eines digitalen Bildes, Videos oder 3D-Modells aus Rohdaten (Bildsynthese). Computerprogramme berechnen dabei fotorealistische Grafiken aus Geometrie, Materialien und Lichtquellen. Der Vorgang wandelt also strukturierte Informationen in ein sichtbares Format um, und darum sieht es auch so aus, als sei das Kunstwerk sozusagen schon abholbereit.

Die Künstlerin selbst hat aber mit der plastischen Arbeit noch nicht angefangen. Sabine Hornig studierte von 1986 bis 1992 Bildhauerei und Bildende Kunst an der Hochschule der Künste in Berlin, wo sie heute noch lebt. Unter den zahlreichen Arbeiten im Außenraum, die die Künstlerin realisiert hat, sticht die fast 1110 Quadratmeter große Installation „La Guardia Vistas“ aus dem Jahr 2020 im La Guardia Flughafen New York heraus. Außerdem hat sie in der Arbeit „Shadows“ aus dem Jahr 2019 eine monumentale Arbeit für drei Bürotürme im neu entstandenen Bezirk

Barangaroo in Sydney entwickelt.

Charakteristisch für ihre Arbeiten seien ortsspezifische Installationen, so wie sie es auch für das Projekt für Viersen plant, indem sie mit der Arbeit „Inverted Window“ ein umgekehrtes Fenster im Park vorsieht. Sie beziehe sich mit der Arbeit auf eines der zugemauerten Fenster an der Südseite der Galerie, so beschreibt es der Viersener Kunstsammler Florian Peters-Messer. Sie deute die Fassade durch eine fast vier Meter hohe weiße Fassadenplatte an, in der jedoch – anders als in der Fassade der Galerie – der lichte Fensterraum freigelassen ist, aus dem eine gitterförmige Struktur aus Stahl herauswächst – gleichermaßen den Innen- als auch den Außenraum heraus- oder hineinstülpend. Das Gitter sei also gleichzeitig eine transparente Mauer, die den Blick durch das Fenster nach innen bringe. „Sie verweist mit dieser Arbeit auf das, was uns durch die Vermauerung verhüllt bleibt, oder aber das, was vom Außen des urbanen Umfeldes in die Galerie hineinwirken könnte“, so Peters-Messer.

INFO

Viersens Skulpturensammlung

Zur Kunst Seit 1989 wächst die Sammlung zeitgenössischer Skulptur und Plastik rund um die Städtische Galerie im Park im Zentrum der Stadt. Die Initiative erfolgte durch den Verein für Heimatpflege Viersen. Förderung und Unterstützung erfuhr die Sammlung durch die Pohl'sche Schenkung, die Kunststiftung NRW, die Viersener Sparkassenstiftung, die Sparkassen-Kulturstiftung Rheinland, die Sparkasse Krefeld, den Kunstkreis Viersen sowie zahlreiche private Spenden, den Rat und die Verwaltung der Stadt Viersen. Mittlerweile gehören ihr 16 Skulpturen an. Sie steht im Eigentum der Stadt Viersen. Plakate und Publikationen sind erhältlich in der Städtischen Galerie im Park, Rathauspark 1, Viersen. Tel. 02162 101160, galerie@viersen.de. Führungen sind ebenfalls dort buchbar oder beim Verein für Heimatpflege Viersen, Am Alten Gymnasium 4, Viersen unter vorstand@heimatverein-viersen.de.

Quelle: Heimatverein

Viersens Grüne wählen einen neuen Vorstand



Der neue Ortsvorstand der Viersener Grünen.

FOTO: GRÜNE

VIERSEN (oli) Der Ortsverband Viersen von Bündnis 90/Die Grünen hat bei seiner Mitgliederversammlung einen neuen Vorstand gewählt und dabei zugleich inhaltliche Schwerpunkte für die kommende Arbeit gesetzt. Zu Sprechern des Ortsverbands wurden Susanne Polzin, die damit in ihrem Amt bestätigt wurde, und Tim Kröber gewählt. Reiner Rohlfis übernimmt erneut das Amt des Kassenswarts. Zur Schriftführerin wurde Sandra Bungter gewählt. Als Beisitzerinnen ergänzen Sabine Thönißen und Yvonne Sturm den Vorstand. Sabine Thönißen hatte zuvor als Sprecherin gewirkt und war aus familiären Gründen nicht erneut für dieses Amt angetreten. Neu ist die feste Verankerung zentraler gesellschaftspolitischer Themen im Vorstand: Mit Anna Schulz als frauenpolitischer Sprecherin und Karin Wiersma als vielfaltspolitischer Sprecherin erweitert der Ortsverband sein Führungsteam. Beide gehören dem Vorstand ebenfalls als Beisitzerinnen an.

Fahrgastzählungen in den NEW-Bussen

VIERSEN (oli) Ab der kommenden Woche führt die NEW wieder Fahrgastzählungen in den Bussen in Mönchengladbach und Viersen durch. Von Montag, 13. April, bis einschließlich Sonntag, 10. Mai, finden die Zählungen statt. Es wird dabei ermittelt, wie groß der Anteil der Fahrgäste mit einem Schwerbehindertenausweis ist. Alle mit der Fahrgastzählung beauftragten NEW-Mitarbeitenden tragen einen Dienstausweis bei sich. Der Ausweis wird den Fahrgästen unaufgefordert vorgezeigt. Die NEW bittet alle Fahrgäste bei der Zählung um Unterstützung.

Bürgerverein Boisheim schenkt der Stadt zehn Großbäume

BOISHEIM (oli) Der Bürgerverein Boisheim hat der Stadt Viersen mehrere Großbäume geschenkt. Die ersten drei Bäume sind nun an ihren endgültigen Standort umgezogen. Boisheim hatte im zurückliegenden Jahr beim Landeswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ 2025 die Goldmedaille gewonnen und sich für den Bundeswettbewerb 2026 qualifiziert. Das hat der Bürgerverein Boisheim zum Anlass genommen, die Aktion „101 Bäume für Boisheim“ ins Leben zu rufen.

Um die Pflanzungen umzusetzen, hat der Bürgerverein bei der Stadt angefragt, ob auf städtischen Grundstücken Großbäume gepflanzt werden können. Jene Großbäume stellt der Bürgerverein nun der Stadt zur Verfügung. Vorgesehen sind insgesamt zehn Standorte im Stadtgebiet, teilte die Stadt Viersen mit. Der Wert der Schenkung liegt bei rund 16.000 Euro. Der Haupt- und Finanzausschuss hatte die Schenkung in seiner jüngsten Sitzung Anfang März angenommen. Damit war der Weg



Am Dorfer Feld in Boisheim wurden bereits die ersten Großbäume gepflanzt, die der Bürgerverein Boisheim der Stadt Viersen geschenkt hat.

FOTO: STADT VIERSEN

frei. Die ersten drei Bäume hat die Baumschule Baum & Bonheur jetzt mit einem speziellen Arbeitsgerät aus dem Baumschulquartier in Boisheim an die neuen Standorte am Dorfer Feld und an der Brüggener Straße umgesetzt.

„Die Schenkung bereichert nicht nur den Stadtbaumbestand, sie ist auch ein weiterer Schritt, Boisheim fit zu machen für den Bundeswettbewerb. Mein Dank gilt dem Bürgerverein Boisheim, der mit seiner Aktion „101 Bäume für Boisheim“ das Ortsbild aufwertet,

das Wohnumfeld verschönert und damit sowohl das Wohlbefinden der Menschen steigert als auch das Mikroklima verbessert“, sagte Viersens Bürgermeister Christoph Hopp.

Die Stadt übernimmt die Kosten für den Transport, die Pflanzung und Verankerung. Dafür sind rund 3300 Euro angesetzt. Die Unterhaltung der Bäume und die Verkehrssicherungspflicht übernimmt künftig ebenfalls die Stadt. Im ersten Jahr werden die Bäume vom Bürgerverein gewässert.

Feuerwehr stoppt auslaufenden Diesel nach Unfall

VIERSEN (oli) Die Feuerwehr Viersen ist am Ostermontag, 6. April, nach einem Verkehrsunfall in Dülken zur Technischen Hilfeleistung ausgerückt. Die Wehr konnte verhindern, dass aus einem Lkw-Tank auslaufender Diesel in die Kanalisation geriet.

Am Ostermontag wurde die Feuerwehr Viersen gegen 18.20 Uhr zu einem Verkehrsunfall zwischen einem Pkw und einem geparkten Lkw auf dem Kampweg in Dülken alarmiert. Beim Eintreffen der ersten Einsatzkräfte hatte der Pkw-Fahrer sein Fahrzeug bereits verlassen, teilte die Stadt Viersen mit. Der Notarzt und der Rettungsdienst versorgten ihn umgehend medizinisch. Anschließend brachte der Rettungsdienst ihn ins Krankenhaus.

Durch den Aufprall des Autos wurde einer der beiden Dieseltanks des Lkw erheblich beschädigt. Diesel lief in Richtung eines Kanaleinlaufs. Die Feuerwehr leitete sofort Maßnahmen ein, um die weitere Ausbreitung in die Kanalisation und Umwelt zu verhindern. Die Wehr stellte eine Auffangwanne unter den beschädigten

Tank. Mit Bindemitteln bauten die Wehrleute einen Deich um den Kanaleinlauf. Parallel klemmte die Wehr die Batterien der beteiligten Fahrzeuge ab und stellte den Brandschutz sicher.

Der Abrollbehälter Gefahrgut mit zusätzlichem Material kam zur Einsatzstelle. Den Kanal dichtete die Feuerwehr mit einem sogenannten Rohrdichtkissen ab. Mit einem Holzkeil und Dichtband verschlossen die Einsatzkräfte das Leck im Tank, durch das etwa 150 Liter Diesel ausgelaufen sein sollen. So konnte die austretende Menge deutlich verrin-

gert werden. Die Feuerwehr pumpte weitere rund 300 Liter Diesel aus dem Tank. Dazu musste die Verbindungsleitung zum zweiten Tank des Lkw getrennt werden.

Durch ihr Eingreifen verhinderte die Feuerwehr einen größeren Umweltschaden. Ein Fachbetrieb übernahm im Anschluss die Bergung der Fahrzeuge sowie die Reinigung der Fahrbahn. Die Einsatzstelle wurde an das Umweltamt des Kreises Viersen und der Polizei übergeben. Gegen 20 Uhr war der Einsatz beendet. Alarmiert waren die Hauptwache sowie der Rettungsdienst.



Das Auto wurde bei dem Unfall stark beschädigt. Der Tank des Lastwagens war defekt, so dass Diesel auslief.

FOTO: RHEINISCHE BLAULICHT NEWS